

## Wettbewerb „Energetische Sanierung von Großwohnsiedlungen auf der Grundlage integrierter Stadtteilentwicklungskonzepte“

Aufwertung von Großwohnsiedlungen unter den Gesichtspunkten Energieeffizienz – Wohnungswirtschaft – Städtebau – Demografie

- *Informelles Papier zur Unterrichtung des AGW-Arbeitskreises „Gesellschaft und Quartier“ am 30.03.2009 in Stuttgart -*

### *Hintergründe und Ziele*

- Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hat *am 20. Januar 2009* den Wettbewerb „Energetische Sanierung von Großwohnsiedlungen auf der Grundlage integrierter Stadtteilentwicklungskonzepte“ ausgerufen.
- *Hintergrund:* die Ziele der Bundesregierung, Energie einzusparen insbes. durch die Umsetzung gebäudeübergreifender Lösungen der Wärmeversorgung auch unter Nutzung erneuerbarer Energien sowie eine Reduzierung des Ausstoßes von Klimagasen angesichts des Klimawandels und langfristig ansteigender Energiepreise.
- Zugleich gilt es, dem durch die globale Wirtschaftskrise drohenden Abschwung wirksame Maßnahmen entgegen zu setzen. Hier setzt das am 5. November 2008 beschlossene *Maßnahmenpaket „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“* (das „Konjunkturpaket I“) der Bundesregierung an, das weitere Anreize für Investitionen in die energetische Gebäudesanierung schafft.
- Die Mittel für das *CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm* (ab 01. April 2009 *Energieeffizient Sanieren*) und andere Maßnahmen in diesem Bereich werden für den Zeitraum 2009 bis 2011 um insgesamt 3 Mrd. € aufgestockt.
- Im *CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm* stehen 2009 insgesamt rd. 1,5 Mrd. € zur Verfügung, darin enthalten *sind Bundesmittel für die energetische Sanierung von Großwohnsiedlungen mit ca. 1.000 Wohnungen und mehr.*
- *Großwohnsiedlungen der 1950-er bis 1980-er Jahre*, in denen rund 5 Millionen Menschen leben, haben *erhebliche Einsparpotenziale*. Während in den neuen Ländern in größerem Umfang Großwohnsiedlungen bereits energetisch voll- bzw. teilsaniert wurden, beträgt die Quote energetisch voll- oder teilsanierter Bestände in den alten Ländern erst ca. 42%.

### *Der Wettbewerb im Einzelnen*

- *Teilnahmeberechtigt* sind: Wohnungsgesellschaften, Wohnungseigentümergeinschaften und freiwillige Zusammenschlüsse einzelner Partner, die ein *integriertes Konzept* zur energetischen Sanierung einer Großwohnsiedlung unter energetischen, wohnungswirtschaftlichen, städtebaulichen und demografischen Gesichtspunkten mit ca. 1.000 Wohneinheiten und mehr *bis Ende Mai 2009* erstellen wollen.
- *Schwerpunkte:* *Verminderung des Verbrauchs fossiler Energieträger* für die Wärmeversorgung, insbesondere durch Verbesserung der Energieeffizienz sowie durch eine *zukunftsfähige Wärmeversorgung dieser Quartiere möglichst unter Nutzung erneuerbarer Energien auf der Grundlage integrierter Stadtteilentwicklungskonzepte.*

- Mit dem Wettbewerb soll den Teilnehmern zum einen die Erstellung dieser Konzepte über eine *finanzielle Unterstützung aus Mitteln des CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramms* ermöglicht werden.
- Zum anderen *kann in Abhängigkeit vom Erfolg im Wettbewerb für Prozess- und Planungskosten in der Umsetzungsphase eine zusätzliche zweckgebundene finanzielle Unterstützung* mit Mitteln der KfW-Förderbank aus dem CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm gewährt werden.
- Die Teilnahme am Wettbewerb schließt nicht aus, dass mit einzelnen Maßnahmen der energetischen Sanierung oder Stadtteilumgestaltung bereits vor Wettbewerbsende begonnen wurde. Auch können Maßnahmen in den Konzepten berücksichtigt werden, die in den vergangenen Jahren bereits umgesetzt wurden. Zwingende Voraussetzung zur Bewertung der Beiträge ist eine formlose Stellungnahme der jeweiligen Kommune.
- Die Beiträge im Wettbewerb sollen *in zwei Stufen honoriert* werden. So erhält *jeder Teilnehmer einen pauschalierten Zuschuss* zur Finanzierung der Kosten für die Bearbeitung des Wettbewerbsbeitrags. Für ca. 1.000 Wohneinheiten beträgt dieser Zuschuss 30.000 € und wird für jeweils volle weitere 1.000 Wohneinheiten um 5.000 € aufgestockt, liegt jedoch bei maximal 75.000 €. Dieser Zuschuss wird bei Einreichung eines bewertungsfähigen Wettbewerbsbeitrags zur Hälfte ausgezahlt. Der restliche Betrag wird bei einem positiven Votum der Jury (zur Umsetzung empfohlen) ausgezahlt.
- In einer *zweiten Stufe* werden die *besten Konzepte* ausgezeichnet. Die Auszeichnung ist mit einem zweckgebundenen Finanzierungszuschuss für Maßnahmen in der Umsetzungsphase wie u.a. Koordinierungskosten und Mieterbetreuung verbunden.
- Im Anschluss an die Konzepterstellung werden die eingereichten Wettbewerbsbeiträge durch eine begleitende Agentur unter Einbeziehung der Voten von drei externen Gutachtern bezüglich der Teilaspekte *Energieeffizienz, Wohnungswirtschaft und Stadtentwicklung* einer Vorprüfung unterzogen. Eine aus Politik, Wirtschaft, planenden Berufen und Wissenschaft zusammengesetzte Jury prämiert die besten integrierten Konzepte im Rahmen einer Abschlussveranstaltung und kann darüber hinaus zusätzliche Preise für herausragende Einzelvorhaben/Teilkonzepte vergeben.
- Ansprechpartner für alle Fragen des Wettbewerbs:

**Bundesinstitut für Bau- Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung**

Abteilung II, Referat II-11

Geschäftsstelle Wettbewerb Großwohnsiedlungen

Deichmanns Aue 31-37

53179 Bonn

E-Mail: [wettbewerb-grosswohnsiedlungen@bbr.bund.de](mailto:wettbewerb-grosswohnsiedlungen@bbr.bund.de)

Internet: [www.bbr.bund.de](http://www.bbr.bund.de)

Tel.: 0228 – 99 401 1281

Fax.: 0228 – 99 401 1219

sowie:

**Institut für Wohnen und Umwelt e.V. (IWU)**

Annastraße 15

64285 Darmstadt

E-Mail: [info@iwu.de](mailto:info@iwu.de)

Internet: [www.iwu.de](http://www.iwu.de)

Tel.: 06151 – 29 04 0

Fax.: 0651 – 29 04 97